



Luftaustritt im Lehrter Bach an der Köhlerheide Anfrage des Regionsabgeordneten Ulrich Schmiersow vom 18. Februar 2022

Organisationseinheit:

Dezernat III

Datum

28.02.2022

Sachverhalt

Vorbemerkung des Fragestellenden:

Einem Artikel der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung vom 14.02.2022 war zu entnehmen, dass in einem Bach in der Lehrter Köhlerheide seit drei Monaten stetig Luftblasen aus der Gewässersohle an die Oberfläche aufsteigen, für die die Ursache bislang nicht geklärt werden konnte. Besonders auffällig ist diese Entdeckung vor dem Hintergrund, dass sich unterhalb des Lehrter Baches das frühere Kalibergwerk Bergmannsseggen-Hugo befindet, welches 1994 stillgelegt und 1998 zu fluten begonnen wurde. Zum Zweck der Ursachenforschung wurde eine Expert*innenrunde einberufen, die aus Vertreter*innen der Stadt Lehrte, dem Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie sowie der Gesellschaft für Inaktive Werke des Unternehmens K+S Minerals and Agriculture GmbH besteht. Das Ergebnis dieser ersten Expert*innenrunde ist, dass die aufsteigenden Blasen im Lehrter Bach weder für die Umwelt noch für den Menschen eine Gefahr darstellt. Trotzdem sei ein intensives und großflächiges Monitoring der Situation erforderlich, um die Ursache dafür zu finden, wieso Luft an dieser Stelle zutage tritt.

Wir fragen dazu die Verwaltung:

1. Inwiefern sind die Region Hannover als Untere Wasser- und Naturschutzbehörde beziehungsweise andere Verwaltungsteile in die erwähnte Expertenrunde und die grundsätzliche Aufklärung des Umstandes involviert worden, und falls nein, warum nicht?

Antwort der Verwaltung

Die Verwaltung der Region Hannover ist durch die Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen vom 16.02.2022 erstmals über den Luftaustritt im Lehrter Bach informiert worden. Daraufhin hat die Region Hannover die Sachverhaltsaufklärung aufgenommen.

Am 22.02.2022 wurde das Phänomen offiziell auch von der Stadt Lehrte der Untere Wasserbehörde (UWB) der Region Hannover gemeldet. Die Stadt Lehrte bittet mit der Meldung auch um eine zukünftige Teilnahme der Region Hannover an einer Lenkungsgruppe, die bereits am 09.02.2022 zur Erörterung des Luftaustritts im Lehrter Bach zusammengekommen ist. Die UWB der Region Hannover wird nunmehr an weiteren Besprechungen der Lenkungsgruppe teilnehmen.

2. Welche negativen Auswirkungen können sich durch die aufsteigenden Gase („Luft“)

sowie die enthaltenen Bestandteile für die Wasserökologie des Baches ergeben? Welche Parameter wurden wie oft analysiert und welche Konzentrationen wurden gemessen? Ist die aufsteigende „Luft“ tatsächlich als so harmlos einzustufen, wie es der Artikel aus der HAZ vom 14.02.2022 andeutet?

Antwort der Verwaltung

Nach Rücksprache mit der Stadt Lehrte als Besitzerin des Gewässers sind bereits Untersuchungen, die die Ursachen klären sollen, in die Wege geleitet worden. Über Art und Umfang dieser Maßnahmen sowie erste Ergebnisse wird die UWB der Region Hannover zeitnah von der Stadt Lehrte informiert werden. Akute Gefährdungen bestehen nach Aussage der Stadt Lehrte nicht.

3. Wenn Gase durch das Deckgebirge der Grube an die Oberfläche dringen können, wie hoch schätzt die Verwaltung das Risiko ein, dass während und nach dem Gasaustritt in die Gewässersohle salzhaltiges Wasser aus der Grubenflutung mittel bis langfristig in den Lehrter Bach und in das Grundwasser gelangen könnte?

Antwort der Verwaltung

Die Verwaltung der Region Hannover kann hierzu keine Aussagen treffen. Da die Grubenflutung aufgrund des hier geltenden Bergrechts im Zuständigkeitsbereich des Landesamtes für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) liegt, wäre für sämtliche Auskünfte in diesem Zusammenhang die genannte Landesbehörde zuständig.

4. Ist es ausgeschlossen, dass außer am Lehrter Bach noch an weiteren Stellen (unter Gebäuden und Freiflächen) oberhalb des Grubengebäudes Gase aus dem gefluteten Bergwerk an die Oberfläche entweichen? Wird dies geprüft und wenn wie?

Antwort der Verwaltung

Siehe Antwort zu 3.

Anlage/n
Keine